

Zeitungssprache

Verständlichkeit

Da der „normale“ Leser seiner regionalen Tageszeitung im Durchschnitt nur 35 Minuten Beachtung schenkt, müssen die Artikel so verständlich wie möglich geschrieben sein. Dies geschieht zum einen durch eine logische Gliederung des Textes, andererseits durch einen klaren, einfachen Satzbau und eine möglichst präzise Sprache.

Satzbau und Textgliederung

Mit Fakten überladene, endlos verschachtelte Bandwurm-Sätze verursachen Unwohlsein. Das andere Extrem, nämlich viele aneinander gereihte Minimalsätze – Subjekt, Prädikat, Objekt – verbreiten Verstimmung. Wie so häufig kommt es auf die gesunde Mischung an:

- Satzlänge: Die Satzlänge soll in der Regel 20 Wörter nicht überschreiten.
- Satzvariationen: Die Satzlängen sollen unterschiedlich sein. Mehrere kurze Sätze, Hauptsätze, können die Spannung erhöhen, wirken aber als durchgängiges Stilelement (Boulevardstil) unglaubwürdig und ermüdend.
- Satztransparenz: Der Satz darf nicht mit Fakten überfrachtet sein. Er soll übersichtlich in der Folge der Wörter und Gedanken sein. In der Regel steht die Hauptsache im Hauptsatz und die Nebensache im Nebensatz.
- Satzverknüpfungen: In der kurzen Nachricht lässt es sich gelegentlich nicht vermeiden, dass Sätze isoliert, ohne eine innere Verknüpfung, nebeneinander stehen. Im Bericht, zwingend in der Reportage, müssen im gesamten Text Sätze und Inhalte miteinander in Beziehung gesetzt werden.
- Aktivsätze: Wenn Passivsätze ins Aktive übersetzt werden können, erhöht das die Lebendigkeit des Textes.
- Absätze: Die Textgliederung durch Absätze und Zwischenüberschriften erleichtert das Verstehen des Textes.

Sprache

Die Sprache in Zeitungsartikeln unterscheidet sich zwangsläufig, je nach gewählter journalistischer Stilform und der anzusprechenden Zielgruppe. Darüber hinaus hat jeder Journalist auch seinen persönlichen Schreibstil und Wortschatz. Das macht Zeitungen so vielfältig, lebendig und spannend. Als Fundament sollten im Nachrichtenjournalismus aber immer folgende fünf Kriterien der Nachrichtensprache berücksichtigt werden:

- Direktheit
- Kürze
- Prägnanz
- Einfachheit
- Klarheit

Darauf baut die Nachricht genauso wie die Reportage auf. Diese Grundsätze gelten mit all den Variationsmöglichkeiten für die Jugend- wie für die Wirtschaftsseite, sei es bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung oder bei der regionalen Tageszeitung. Ohne „Schreibrezepte“ liefern zu wollen, sind einige zusätzliche Hinweise bei der Formulierung hilfreich, um die Verständlichkeit des Textes zu erhöhen.

Zu vermeiden

- sind „schiefe“ Bilder, Beispiel: „Das haut dem Fass die Krone aus“,
- ist die Amtssprache, Beispiel: „Nach der Anhörung erging die Anfrage an die Funktionsträger,“
- ist die Expertensprache, Beispiel: „Der methodische und didaktische Aufbau des Unterrichts spiegelte die soziale Relevanz des Themas wieder“
- sind phrasenhafte Ausdrücke, Beispiel: „die weiße Pracht, breite Öffentlichkeit“
- sind Abkürzungen. Sie müssen zumindest einmal im Text erklärt werden, Beispiel: SV (Schülervertretung), RP (Regierungspräsident).

Stimulanz

Neben den bisher beschriebenen Textelementen – Gliederung, Satzbau und Sprache – gehört zum Zeitungsartikel auch die Stimulanz. Sie macht den Bericht oder die Reportage lebendig und reizt zum Weiterlesen. Das wichtigste Stimulanz-Element ist das Zitat in direkter Rede. Eine wichtige Information wird durch ein Zitat personalisiert und dadurch plastisch, manchmal sogar drastisch. Ein komplizierter Sachverhalt lässt sich leichter anschaulich erklären, wenn der Schreiber sich zum einen auf einige wenige Kerninformationen beschränkt und/oder mit einem markanten Beispiel auf das Wesentliche hinführt. Weitere Stimulanz-Elemente, die vor allem in der Reportage genutzt werden, sind:

- der Ausruf
- direktes Ansprechen des Lesers
- Aufbau inhaltlicher Kontraste, z. B. früher - heute, Exotik-Normalität, Aktualität-Hintergrund
- Personalisieren, ein globales Ereignis an einer konkreten Person festmachen
- Einbetten der Information in eine spannende Geschichte
- szenische Einstiege, atmosphärische Beschreibungen, Detailbeschreibungen
- Wortspiele